

96. Schiedsspruch von Mathis von Castelwart, Herr von Werdenberg, und Meinrad Stadler, Landvogt von Sargans, zwischen der Pfarrkirche Wartau-Gretschins und den Pflegern der drei Kapellen in Azmoos, Untermalans und Oberschan wegen der Verteilung der Kerzen (Kerzenbrief)

5

1497 März 19

Freiherr Mathis von Castelwart, Herr von Werdenberg, und Meinrad Stadler von Schwyz, Landvogt von Sargans, schlichten mit den zugesetzten Schiedsrichtern Johann von St. Viner, Hans Steinheuel, Ammann von Werdenberg, und Hans Müller, Ammann von Wartau, einen Streit zwischen den Kirchenpflegern der Pfarrkirche Wartau-Gretschins einerseits und den Pflegern der drei Kapellen in Azmoos, Untermalans und Oberschan wegen der Verteilung der Kerzen bei Begräbnissen, dem 7. und 30. Gedächtnistag. Wenn aus den drei Dörfern eine Leiche in der Pfarrkirche bestattet wird, so soll in die Kapelle des Dorfes, aus dem der Tote stammt, auch eine Kerze gestellt werden; die übrigen Kerzen sollen der Pfarrkirche verbleiben. Die Prozesskosten trägt jede Partei selber.

10

Die Aussteller siegeln.

15

Wir, hienachbenempten Mathis, fryherr von Castelwart und herr zů Werdenberg, und Meinrät Stadler von Schwitz, diser zit lantvogt in Sangaserlande und zů Fródenberg, thünd kunt allermengklichem mit disem briefe, der spenn und zwitrêchtung halb, so sich erhept habent zwüschen den kilchenpflegren der pfarrkilchen zů Wartöw an einem und aber den kilchenpflegren der dryer capellen zů Atzmans, ze Undermalans und zů Oberschan am andren teile, von wegen der kertzen, die uss den jetzgemelten dryen dörrfren in die genanten pfarrkilchen koment, so man die toten lüt mit begreppt, sibend oder drisgost bestatten wil. Sölicher spenn und zwitrêchtung bed egenant partyen wilkürlich mit voller gewaltsami gemeiner kilchgenossen uff uns und die, so wir zů uns gezogen hand, namlich Hans von Sant Viner, Hans Steinhüwel, amman zů Werdenberg, und Hans Müller, amman zů Wartöw, komen sind, in der gestalt, wes wir uns darumb erkennen und sprechent, dz sy das zů beder sit, für sich und alle ir nachkomen, getrúwlichen halten und dem on alles weigren und appilieren nachkomen und gnúg tún wellint, by iren hand gêbnen trúwen, darumb in unser hende gelopt. Und als wir die genanten bed partyen uff hüt, dato diß briefs, gnúgsamlich gegen enandren verhört, und sy die sach gantz zů unsrem spruch und erkantnúß gesetzt hand, so haben wir uns mit sampt den vorgedächten, unsren bysitzren einhellenklich bekennt und also gesprochen:

20

25

30

Uss welichem dorff der vorgeanten dry capellen ein lich in die bemelten pfarrkilchen kumpt und die alda nach gewonheit mit den kertzen bestattet wirt, so dick dz beschicht, so sol von jeder lich ein kertz in die capell hören, da denn die lich harkomen ist. Und die úbrigen kertzen söllent der pfarrkilchen beliben. Darby so sol jeder teil sinen costen und schaden, hier úbergegangen, im selbs haben und usrichten. Und darmit der sach halb mitenander gantz gricht und ge-

35

40

schlicht heissen, sin und beliben, by den obgeschribnen iren gelüpten, geverd und arglist hierinne gantz vermitten und hindan gesetzt.

Nun diß, unsers spruch und der bekanntuß, zů wärem und vestem urkunde, so haben wir, obgenanter Mathis, fryherr von Castelwart, und Meinrät Stadler,
5 lantvogt, unser jeder sin insigel, uns und allen unsren erben unschädlich, offennlich lassen hengken und gehengkt an diser briefen, zwen gelich lutend, die geben sind uff des heiligen Sant Joß tag, als man zalt nach der gepurt Cristi, unnsers herren, tusent vier hundert nüntzig und im sibenden jare.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Kertzen brief zů Wartöw

10 *[Registraturvermerk auf der Rückseite:] N^o 99; 99; J. 1497*

Original: LAGL AG III.2409:004; Pergament, 36.5 × 12.5 cm (Plica: 3.5 cm); 2 Siegel: 1. Mathis von Castelwart, Wachs in Schüssel, rund, angehängt an Pergamentstreifen, gut erhalten; 2. Meinrad Stadler, angehängt an Pergamentstreifen, fehlt.